

BETRIEBSFÜHRUNG

Kooperation – unbürokratische Chance für Fahrschulen

Gemeinsame Ausbildung? **3** / Bisherige Option: Gemeinschaftsfahrschule **3** / Neu: FahrIG ermöglicht Kooperation **4** / Was sind Ausbildungsteile? – Beispiele **5** / Wer darf zur Prüfung vorstellen? **7** / Anzeige bei der Fahrerlaubnisbehörde **8** / Kooperationsvertrag **8** / Verbraucherschutz: Informationspflichten und Kündigungsoption **9** / Fahrlehrerrechtliche Verantwortung des Auftraggebers **10** / Versicherungen **11** / Fazit **12**

TEXT: JOCHEN KLIMA

Die Zusammenarbeit von Fahrschulen zur Ausbildung von Fahrschülern war nur durch eine Gemeinschaftsfahrschule möglich. Das neue Fahrlehrergesetz ermöglicht es auch kleinen Fahrschulen, ohne großen bürokratischen Aufwand legal zusammenzuarbeiten. Partnern ist es jedoch nicht erlaubt, Theorieunterricht und Fahrstunden wahllos aufzuteilen; das Schlüsselwort lautet Ausbildungsteile. Wie diese zu definieren sind, welche Punkte ein Vertrag zu enthalten hat und woran an einer Kooperation interessierte Fahrschulen noch denken sollten, beantwortet dieser FAHRLEHRERBRIEF.

● ● ● **11**

November 2018